

AQUA

Magazin für die Wasserwacht

Schwörmontag in Neu-Ulm
mit Nabada (hinunter baden)



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Inhalt

Impressum:

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz - Wasserwacht-Bayern - Volkartstraße 83, 80636 München, (Tel.: 089/9241-1324 od. 1325), (Fax: 089/9241-1362)
Verantwortliche Schriftleitung: Martin Rahl (E-Mail: rahl@jgst.brk.de); Redaktion: Martin Rahl; Dominic Mollocher,
Freie Mitarbeiter: Hirsch Rudi, Lanzendörfer Sebastian, Meyer Roman, Nickles Michael, Nenninger Stefan, reinel Stefan, Riemenschneider Karlheinz,
Rosenbach Alexander, Stegner Markus, Treffer Anton, Vierneusel Jürgen

Die Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Bayerischen Roten Kreuzes oder der Wasserwacht wieder. Eingeschickte Artikel und Fotografien werden gerne veröffentlicht, wir behalten uns jedoch Kürzungen vor. Bezugsfrist: Kurze Artikel (Word, unformatiert) und Digitale Bilder (jpg) / 300 dpi.
Redaktionschluss für die nächste Ausgabe 15. November 2007 / 11. Jahrgang

Druck: LANADRUCK GmbH München; Auflage: 9.000 Preis durch Umlage abgepolten



**Titelfoto:
Schwörmontag in Neu-Ulm
mit nabada
(hinunter baden)**

- 3 Lehrübung München
- 4-5 Wasserwacht-Jugend
- 6-7 Neue Wasserrettungsstationen
- 8-9 Mutige Lebensretter
- 10-11 Dillingen - Rott
- 12-13 Hochwasser Ober- Mittelfranken
- 14-15 Donauwörth - Rosenheim - Schwarzenfeld
- 16-17 Regensburg - Berchtesgaden - Freising
- 18-19 Zwiesel - Rehau - Straubing
- 20-21 Peißenberg - Weiler - Cham
- 22-23 Monheim - Plattling - Eichenau - Nürnberg

20. BIS 24. MAI 2008 IN LEGAU
BIST DU BEREIT FÜR DAS ABENTEUER SIEDELN?

5 KONTINENTE
5 ZELTSTÄDTE
500 SIEDLER
EIN SCHWARZHÄNDLER
EINE WELTBANK MIT EIGENER WÄHRUNG
UNERWARTETE EREIGNISSE BEGRENZTE ROHSTOFFE
KRISENHERDE WELTHANDEL
ERSTE HILFE EXTREM
POLITISCHES WELTGESCHEHEN
SPASS ACTION WORKSHOPS
KANUFAHREN
LAGERLEBEN

ANMELDUNG UND
AKTUELLE INFORMATIONEN UNTER
WWW.ABENTEUER-SIEDELN.DE

**ABENTEUER
SIEDELN**
DAS GROSSZELTLAGER VON WASSERWACHT
UND JUGENDROTKREUZ

Bayerisches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz
DU BIST TEIL EINES
RIESIGEN SPIELS.

Zugführerfahrzeuge Übergabe an Wasserwacht

Lehrübung München zeigt was die Hochwasserzüge so drauf haben

Die Vorsitzende Ilse Aigner begrüßte als Ehrengäste: Innenminister Dr. Günther Beckstein, DRK-Präsident Dr. Rudolph Seiters, BRK-Präsidentin Christa Prinzessin von Thurn und Taxis sowie die Helfer des THW-München und die Einsatzkräfte der Wasserwacht aus ganz Bayern. Die steigende Zahl von Unwetter- und Hochwasserkatastrophen sowie Starkregenereignissen erfordert den konsequenten Ausbau des Einsatzpotentials der beteiligten Hilfsorganisationen für den hochwasserbezogenen Katastrophenschutz.

„Ich freue mich, heute fünf Zugführerfahrzeuge für die Wasserrettungszüge der BRK-Wasserwacht im Rahmen einer Wasserlehrübung an der Isar in München ihrer Bestimmung zu übergeben. Der Wert der Fahrzeuge mit der dazugehörigen Kommunikationsausstat-

tung umfasst ca. 200.000 Euro“, teilte Innenminister Dr. Günther Beckstein bei der feierlichen Übergabe der Fahrzeuge am 26. Juli in München mit.

Was die Wasserrettungszüge im Einsatz leisten können, zeigte die Wasserwacht in einer eindrucksvollen Leistungsübung mit Deichbaumaßnahmen, Rettung von Personen mit Boot, Luftkissenboot und Hubschrauber.



Deichbaumaßnahmen



Die Rettung eines Helfers wird geübt



Die Rettung von Personen aus der Luft wurde eindrucksvoll aus der Isar demonstriert



Rettung mit dem Motorrettungsbootung



DRK-Präsident Dr. Rudolph Seiters, WaWa-Vorsitzende Ilse Aigner MdB, Innenminister Dr. Günther Beckstein, BRK-Präsidentin Christa Prinzessin von Thurn und Taxis und Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk



Innenminister Dr. Günther Beckstein fühlt sich wohl bei der Wasserwacht



Mobiles-Trainings-Flut-Center, „unser schwimmendes Haus für alle Fälle“



Kurzwellenfunkstation der Wasserwacht Bayern



Das Luftkissenboot der Wasserwacht-Bayern kam zu seinem ersten Übungseinsatz bei der Lehrübung in München

Elternabend bei der Wasserwacht Buchloe



Am 25. Mai fand der zweite Elternabend bei der Wasserwacht Jugend Buchloe statt. Es kamen zahlreiche Eltern mit ihren Kindern. Der Abend wurde durch den stv. Jugendleiter Alexander Büniger geleitet. Die Eltern bekamen Informationen über die Aktivitäten und die Ausbildung bei der Wasserwacht. Ferner gab es kleine Vorführungen der Kinder die ihr Wissen demonstrierten. Durch die Gruppenleiter Iris Büniger, Patrick und Marcus Kern, sowie Helma Otten-Schied gab es Urkunden über bestandene Ausbildungen im Juniorhelfer

Stufe 1, 2 und 3, das Rotkreuz Einführungsseminar, sowie den Schnorchelabzeichen Otter und Robbe. Beim Wettbewerb des Jugendrotkreuz Ostallgäu der am 5. Mai in Pfronten stattfand erreichten unsere Jugendgruppen in den Stufen Bambini den 3. Platz sowie in der Stufe 1 den 2. und 5. Platz. Unsere Jugend beteiligte sich ebenfalls bei der am 26. Mai stattfindenden Gennachreinigung. Die Wasserwacht Jugend freut sich über jeden der Spaß am Schwimmen und Lust auf Erste Hilfe hat.

Spaß beim Ferienprogramm Wasserwacht Aindling

Anton Treffer

Zum Erlebnismittag bei der Aindlinger Wasserwacht kamen 14 Kinder zur Wasserwachtsta-



tion bei Sand. Mit einer Einführung, bei der das Einsatzfahrzeug mit Motorboot besichtigt und zum Einsatz gebracht wurde, konnte jeder mit Leinen unter fachgerechten Anweisung die wichtigsten Knoten üben. Einen Taucher mit seiner kompletten Ausrüstung anziehen und einmal die Pressluft aus der Tauchflasche atmen, war natürlich was besonderes. Nach einer kurzen Einführung war es ein Riesenspaß, den „Verletzten“ so richtig mit Verbandsmaterial einzupacken.

„Drei Tage Zeit für Helden“ Goßostheim

Am 13. Juli trafen sich 15 Jugendliche unserer Jugendgruppe und 50 Kinder der Nachmittagsbetreuung Mittagsinsel um „Helden“ zu werden. Als Teilnehmer der Bayern weiten Aktion 3 Tage Zeit für Helden, des Bayerischen Jugendrings, engagierten sich unsere Helden im Bereich Ökologie. Die Aufgabe war, den Großostheimer Welzbach von Müll und Unrat zu säubern. Alle Teilnehmer waren erstaunt und entsetzt über den Müll der 19 Müllsäcke füllte und das Fahrrad das aus dem

baches konnten alle mal kreativ arbeiten. So wurden Parkbänke entlang des Welzbachs mit Mosaiken verziert, Informationstafeln zum Thema „Lebensraum Bach“ gestaltet und ein Sinnesparcour über den Welzbach angelegt. Für die Hilfe und die tolle Zusammenarbeit wollen wir, dem Team der Mittagsinsel Großostheim, Jugendpflegerin Steffanie Drescher, Gemeindeförster Toni Schwanzer, Gerhard Zahn, Herr Lieb, Daniel Schnatz danken.

Bach gezogen wurde. Ebenfalls wurde Indisches Springkraut gemäht, eine Pflanze die im 19. Jahrhundert aus Asien eingeschleppt wurde und nun heimische Arten an Gewässern verdrängt. Beim verschönern des Welz-



„Lalalalala- la... auf nach Schlumpf- brunn...“ Haßfurt

Ein wunderschönes Zeltlager hat dieses Jahr die Wasserwacht Haßfurt wieder in Reutersbrunn verbracht. Voll gepackt mit tollen Sachen ging es zum Schlumpflager. Am folgenden Tag begann man im Wald eine Miniaturstadt aus Ästen, Steinen und Blättern zu bauen. Phantasievolle Waldstätten wurden dabei erbaut.

Am Mittwoch veranstaltete man eine Lagerolympiade, bei der jedes Zelt in verschiedenen Disziplinen gegeneinander antrat. So zum Beispiel beim Hindernisparcour, Teebeutelweitwerfen, Mehrbeinrennen und, und, und. Am Nachmittag bastelte man aus Pappmaschee Schlumpfmützen, flocht Haarbänder und Armbänder und bemalte T-Shirts.

Da das Wetter die Wasserwacht reichlich mit Sonne beschenkte, ging man am Donnerstag ins Eberner Schwimmbad und planschte dort den ganzen Tag. Am vorletzten Tag mussten die Kids das Schlumpfen, Anschleichen und eine Geheimschrift lernen um sich beim Nachtspiel ohne Probleme ins Schlumpfenland schleichen zu können. Der „Bunte Nachmittag“ am Freitag durfte auch dieses Jahr nicht fehlen. Jedes Zelt durfte einen Sketch oder ein Spiel vorführen, was zur allgemeinen Erheiterung beitrug. Um 21.00 Uhr marschierte man dann los, um im Nachtspiel die Schlümpfe vor dem bösen Zauberer Gargamel erfolgreich zu retten. Nach dem Nachtspiel bekamen alle zur Belohnung eine Vorstellung von Feuerjongleuren. Am Samstag ging es nach der ganzen Aufräumarbeit wieder nach Hause.

Erste Teilnahme an JRK – Kreisspielen Lauben

Die Jungwasserwachtler der Orstgruppe Lauben – Dietmannsried nahmen erstmals an den vom JRK Oberallgäu ausgeschriebenen Kreis – Spielen, die dieses Jahr in Durach stattfanden, teil. Die Jugendleiterin Bettina Baumberger hatte ihre Schützlinge intensiv auf die Teilnahme vorbereitet.

In den Bereichen Erste Hilfe Theorie und Praxis, Rotkreuz – Wissen, Kunterbuntes und vielem mehr hat die Mannschaft richtig gut abgeschnitten und einen sensationellen 2. Platz errungen.

Der Erfolg ist umso beachtlicher, weil wir die einzige Wasserwacht – Gruppe in diesem JRK-Wettbewerb waren!

Die Teilnehmer/innen waren: Annika und Daniel Wirkus, Florian Wichter, Lea Stützel, Verena Müller, Verena Preston und als Betreuerin Bettina Baumberger

Zeltlager Murner See Sebastian Lanzendörfer

„Alle Jahre wieder...“ fährt die Wasserwacht Neutraubling ins Zeltlager. Heuer verschlug es uns erneut an den Murner See in der Nähe von Wackersdorf, der uns schon im vergangenen Jahr besonders gut gefallen hatte.

Nach der Ankunft wurden sofort die Zelte aufgebaut und die verschiedenen Gruppen eingeteilt. Das Abendessen ließ dann natürlich auch nicht mehr lange auf sich warten, danach folgte die Nachtwanderung am See entlang.

Den Kleinen machte es einen Heidenspaß ihre Gruppenleiter nun mit lautem Geschrei aus den Schlafsäcken zu befördern. Nach dem Frühstück mit den obligatorischen Nutellasemmeln durfte sich jede Gruppe ein Wappen und eine Sage ausdenken, welche dann am Abend vor allen andern vorgestellt wurden. Am Nachmittag fand der Erste Hilfe Zirkel statt. Der folgende Bunte Abend gestaltete sich sehr abwechslungsreich und vielseitig.

Am Freitag hatte sich die Lagerleitung ein kleines Highlight überlegt: Wasserskifahren am Steinberger See. Alle Teilnehmer über 10 Jahren hatten die Möglichkeit Knie- Board, Wasserski, und Monoski auszuprobieren. Da es tagsüber ziemlich heiß war, verlegten wir unseren gruppeninternen Wettkampf nach dem Abendessen.

Leider brach dann auch schon wieder der letzte Tag an und die Heimreise rückte immer näher.



Ausbau der Station am Roither Weiher

OG Bach

Der Naherholungsverein, unter Vorsitz von Herrn Landrat Herber Mirbeth bezuschusste als Anerkennung den Ausbau der Wasserwacht Station am Roither Weiher, die der Wasserwacht Ortsgruppe Bach angehört mit 2000,00 EUR. Der Roither Weiher mit seinen Liegeplätzen umfasst ca 21 Hektar. Durch die Anbringung von einem neuen Toilettenhaus, musste der Container der Wasserwacht Station südwärts versetzt werden. Zahlreiche ehrenamtliche Stunden verbrachten die Wasserwachtler bei der Renovierung, um in Notfällen eine optimale Versorgung zu gewährleisten.

Aber nicht nur durch die neue Wasserwacht-Station und dem Toilettenhaus, sondern auch

durch neue Badeinseln hat der Naherholungsverein den Roither Weiher mit fast 40.000,00 EUR attraktiver gestaltet.

Sowohl der Landrat, als auch der Bürgermeister Willi Scheck und Vorsitzender des Wasserwacht-Bezirktes Niederbayern/Oberpfalz bestaunten und besichtigten die Wasserwacht-Station.

Der Roither Weiher wird von ca.

20 Aktiven betreut, pro Schicht sind etwa 5 Kameradinnen und Kameraden im Einsatz. Ein Rettungstaucher und ein Arzt sind im Einsatzfall an Ort und Stelle.

Letztes Jahr war die Wasserwacht am Roither Weiher 120 Mal im Einsatz, davon wurden auf Grund hoher fachlicher Kompetenz 4 x Leben gerettet.



Foto:
Fleißige Wasserwachtler mit Bürgermeister Willi Scheck, Landrat Herbert Mirbeth, Vorsitzender des WW-Bezirktes Ndb/Opf. Siegfried Böhringer, Vorsitzender der OG Bach Carl J. Fehrle.

Neue Wachstation am Rudufersee

Wasserwacht Michelau

Vierneusel Jürgen

Es ist geschafft, nach einer eineinhalb Jährigen Bauphase, von der Planung bis zur Fertigstellung, steht nun unsere neue Wachstation am Rudufersee zwischen Michelau und Schwürbitz. Durch den unermüdlichen Arbeitseinsatz unserer Aktiven und einigen freiwilligen Helfern ist es gelungen das Großprojekt Wachstation mit über 7000 freiwillig geleisteten Arbeitsstunden zu Realisieren. Besonderen Dank gilt natürlich den Gönnern der Wasserwacht die durch Ihre großzügigen Spenden das Projekt ins Rollen brachten. Zum Beispiel die Firma Koinor mit ihrer Möbelspende; die Gemeinde Michelau für das Fundament; die Kreissparkasse Michelau für ihre großzügige Geldspende und unserem Ortsgruppen Arzt Dr. Roland May, der einen Grossteil der Inneneinrichtung sowie wie einige andere dringend benötigte Sachen, spendete.

Am 12.5.2007 war es dann endlich soweit, wir haben unsere neue Wachstation offiziell eingeweiht. Unter den zahlreich erschienen Gästen begrüßten wir unter anderen als Vertreter der Gemeinde Michelau den 3.



Bürgermeister Paul Habich der die Glückwünsche von ersten Bürgermeister Helmut Fischer und der Großgemeinde überbrachte, Oliver Naumann, 1. Vorsitzender der Kreiswasserwacht sowie den beiden Geistlichen Pfarrerin Barbara Zeitler und Pfarrer Wolfgang Scherbel.

Auf diesem Weg wollen wir uns auch noch einmal in aller Form bei unseren Freiwilligen Helfern und Gönnern bedanken.

Neues „Gewand“ für Steinebach

Wörthsee

Seit langem überfällig kann sich die Wachstation Steinebach der Wasserwacht-Ortsgruppe Wörthsee seit letztem Wochenende mit einer neuen Holzverkleidung brüsten.

In einer dreitägigen Bauphase wurde das teilweise schadhafte Holz entfernt und neue Lärchenholz-Bretter angebracht und verschraubt. Die vielen ehrenamtlichen Helfer, aus Kinder-, Jugend-, und Aktivengruppe gaben ihr Bestes, um den Umbau an einem Wochenende durchzuführen.

Die zahlreichen Passanten, die an der Seestraße flanierten, waren durchweg begeistert und blieben oft auch länger stehen, um dem emsigen Treiben zuzusehen.

Der Ein- oder Andere war auch gerne dazu bereit den Hüttenumbau durch eine finanzielle Zuwendung in die aufgestellte Spendenkasse zu unterstützen. Denn alleine die neue Außenver-schalung kostete das Wasserwacht-Budget 3000 Euro, welche zum großen Teil auch durch Spenden aus der Bevölkerung aufgebracht wurden.

Nach getaner Arbeit konnten Groß und Klein ihr Werk beim gemein-

samen Grillen bewundern, und jeder Anwesende konnte stolz dar-



auf sein, seinen Beitrag geleistet zu haben.

Dramatischer Tiereinsatz

Mülldorf

Dramatische Szenen spielten sich am am Innkanal ab. Eine braune Jungkuh war offensichtlich ihrem Halter entwischt und ließ sich in ihrem Freiheitsdrang von den alarmierten Feuerwehrkräften und der Wasserwacht nicht einschränken.

Stattdessen rutschte sie gegen 11.00 Uhr zwischen



der Pürtener Brücke und St.Erasmus vor lauter Schreck in den Kanal. Lebensgefahr für die braune Jungkuh!

Nun war Eile geboten. Die Einsatzkräfte der Wasserwacht Mülldorf und Waldkraiburg sowie der Waldkraiburger Feuerwehr arbeiteten Hand in Hand. Gemeinsam trieben sie die Kuh an das rettende Ufer des reißenden Kanals, sicherten sie mit Stricken, hievten sie mit vereinter Kraft ans rettende Ufer. Dort konnten die Lebensretter der Wasserwacht und der Feuerwehr die Kuh lebend einem Tierarzt übergeben.

Josef Reich GmbH

Rettungsboote

MRB Kat. II Außenborder
mit mechanischer Bugklappe



MRB Kat. III Innenborder
auch mit elektrohydr. Bugklappe lieferbar



Josef Reich GmbH - Schleifweg 18 - 91580 Petersaurach
Telefon: +49 / 9872 / 97969-0 - Fax: -9 - Internet: www.reich-gmbh.de

Lebensretter der Wasserwacht-Jugend

Kronthaler Weiher



Die beiden Lebensretter Fritz Persch (18) und Alexander Gersthofer (15) machten sich sofort mit dem Rettungsschwimm-brett auf ins Wasser um zu Helfen.

Foto:

Sie erzählen hier im Bild Robert Blattenberger Technischer Leiter der Wasserwacht Erding wie sie den Einsatz erlebten und den in Not geratenen Mittschziger retten bzw. Sichern konnten.

Wasserwachtler retteten Jugendlichen aus dem Meer / Schweinfurt

André Waigand und Martin Kalkofen zogen in der Toskana einen Betrunkenen in letzter Sekunde aus dem Wasser

Karlheinz Riemenschneider / Stefan Nenninger

„Der Held ist einer, der fünf Minuten länger tapfer ist als der gewöhnliche Mensch“ – mit diesen Worten des amerikanischen Philosophen Ralph Waldo Emerson leitete der Vorsitzende der Kreiswasserwacht Hajo Lehr im Anschluss an die Abschiedsfeier der Volksschule „Oberes Werntal“ die Ehrung zweier junger Menschen ein, die einen Menschen gerettet haben.

André Waigand (17 Jahre) aus Kützburg und Martin Kalkofen (20 Jahre) aus Schweinfurt, Mitglieder der Schweinfurter Wasserwacht, hatten keine drei Sekunden Zeit, sich vorzubereiten, als sie im Urlaub im toskanischen Marina di Massa erkannten, dass ein Mensch im Meer um sein Leben kämpfte. Sie hatten eines Abends Hilferufe gehört und waren zum Strand gerannt. Die beiden Rettungsschwimmer schwammen hinaus und fanden, rund 150 Meter vom Ufer entfernt, eine leblos im Wasser treibende Person. Sie schleppten den jungen Mann



ans Ufer und reanimierten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Einen Tag später bekamen die Wasserwachtler von der Hotelleitung mitgeteilt, dass ihre Rettung und Reanimation erfolgreich waren und der Verunglückte, auf dem besten Weg der Besserung sei. Hajo Lehr bezeichnete die beiden Lebensretter als Helden und Vorbilder und überreichte ihnen den „Goldenen Rettungsring der Wasserwacht Schweinfurt“ und ein kleines Präsent.

„Wenn ich gebraucht werde, bin ich da !“ Seit 40 Jahren bei der Wasserwacht Franz Eichinger - Regenstauf

Landrat Herbert Mirbeth ehrte in einer kleinen Feierstunde im Regensburger Landratsamt vier Landkreisbürgerinnen und -bürger, die sich in besonderer Weise um das Wohl ihrer Mitmenschen verdient gemacht haben.

Zudem händigte der Landrat das Ehrenzeichen für 40jährige Mitarbeit im Bayerischen Roten Kreuz an Franz Eichinger aus Regenstauf aus. Franz Eichinger ist seit 1958 Mitglied bei der Wasserwacht und war in dieser Zeit in den Ortsgruppen Donaustauf und Regenstauf aktiv. Er war einige Jahre Vorsitzender der Ortsgruppe Regenstauf, organisierte unter anderem das 25-jährige Jubiläum des Ortsvereins und engagierte sich vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit. Als Inhaber des Lehrscheins „Schwimmen“ lernte er vielen Kindern das Schwimmen. Franz Eichinger absolvierte



als aktiver Rettungsschwimmer sämtliche Lehrgänge und war als Mitglied der Schnelleinsatzgruppe bei zahlreichen Einsätzen als Motorbootführer tätig. Als er im Juni 1990 ein kleines Kind vor

dem Ertrinken rettete, wurde ihm die „Rettungsmedaille der Wasserwacht“ verliehen.



Preis
2,50 €

Wasserwacht Schirme und Schlüsselanhänger

Bestellpreise incl. MWSt.
dazu kommen noch Versand- und Verpackungskosten.

Preis
47,00 €
ohne
Schirmständer



BRK-Bezirksverband
Wasserwacht
Niederbayern/Oberpfalz

BRK-Bezirksverband
Dr.-Leo-Ritter-Str. 5
93049 Regensburg
Fon: (0941) 7960325

Tutti fratelli (ital. alle sind Brüder) Wasserwacht Dillingen bei internationalem Rot-Kreuz-Treffen

Am 24. Juni 1859 passierte der Schweizer Kaufmann Jean-Henry Dunant, der auf dem Weg zu Napoleon war, die Schlachtfelder von Solferino. In dieser Schlacht kämpften mehrere hunderttausend Franzosen, Italiener und Österreicher gegeneinander. Schockiert von diesen Eindrücken, vergaß er seinen Auftrag und organisierte spontan Hilfe. Zusammen mit den einheimischen Frauen wurden alle Verletzten versorgt, egal welcher Nation sie angehörten. Dies war für damalige Verhältnisse eine Sensation. Durch diesen Einsatz reifte in Henry Dunant der Gedanke eine Organisation für Verwundete zu gründen. Aus diesem Grund wird Solferino als die Geburtsstätte des Roten Kreuzes angesehen. Zum Gedenken an dieses Ereignis findet jedes Jahr an dem Wochenende um den 24. Juni ein Gedenk- und Fackelmarsch von Solferino nach Castiglione über die Felder der damaligen Schlacht statt. An diesem wollten wir dieses Jahr auch teilnehmen. Es fand ein Internationales RK Wettbewerb statt. Gefragt war das Wissen über die geschichtliche Entwicklung des Internationalen Roten Kreuzes, über das humanitäre Völkerrecht, in der Praxis Verletzte aus einem Kino evakuieren und versorgen, mit einem Suchhund richtig arbeiten. Ein Wasserspiel, sowie technische und sportliche Aufgaben gehörten ebenso dazu. Am Abend stand die

Siegerehrung des RK-Wettbewerbes an. Der Samstag stand ganz im Zeichen des Roten Kreuzes. Immer mehr Mitglieder des RK aus aller Welt reisten ins Camp, insgesamt ca. 1500 Personen aus 39 verschiedenen Nationen. An diesem Tag stand der Besuch des Rot Kreuz Museums in Castiglione als Pflichtteil auf dem Programm. Etliche Tausend Menschen warteten auf die Busse um nach Solferino gebracht zu werden (inzwischen waren noch viele Gruppen aus Italien angereist). So nach und nach trafen einige tausende Teilnehmer des



platz von Solferino führte der Weg bergauf und ab nach Castiglione, dort spielte eine Blaskapelle zur Begrüßung auf, über die gesamte Wegstrecke beklatschen und feuerten uns Anwohner und Passanten an. Für erfrischende Getränke wurde mehrere Male am Wegesrand gesorgt, denn der Schweiß floss in Strömen. Gegen 23 Uhr, also nach 3 Stunden Marschzeit, erreichten fast alle wohlbehalten die Zeltstadt.



Fackelzuges ein. Nach einigen Grußworten wurden die Fackel entzündet und ein acht Kilometer Marsch begann. Über den Markt-

Zum Abschluss wurde noch ein herrliches Feuerwerk gezündet und wer noch konnte, feierte bis tief in die Nacht.

Was macht eigentlich die Wasserwacht?

Rott

Im Rahmen des Rotter Ferienprogramms zeigt die Rotter Wasserwacht Kindern ab 7 Jahren, wie ein Tag an der Rettungsstation aussehen kann

Was die Rotter Wasserwacht so macht, wollten im Rahmen des Ferienprogramms 14 Kindern wissen. Angefangen von dem Hochziehen der Fahne, um die Wachbereitschaft anzuzeigen bis hin zu den Rettungsübungen war alles dabei, was die Kinder alles begeistert mitmachten. Dabei waren Blutdruckmessen, Beatmen einer Puppe und das richtige Transportieren mit Trage oder Erdnussbett.

Was den Kindern am meisten Spaß machte, waren die Rettungsaktivitäten im Wasser. Hier galt es, die anderen Kinder mit Rettungsbrett, Rettungsboje oder Wurfsack aus dem Wasser zu holen. Retten macht hungrig und so gab die



Wasserwacht allen Kindern eine Portion Pommes aus. Der gelungene Nachmittag klang mit Sprungübungen am Sprungbrett aus.

Zum Ende mussten die Kinder in zwei Mannschaften eine Trage mit Wasser um einen gesteckten Parcours zu tragen, ohne allzu viel zu verschütten. Zu gewinnen war eine große Tüte mit Gummibärchen.

Vielen Kindern machte der Tag soviel Spaß, dass sie zum wöchentlichen Schwimmtraining am jeden Dienstag um 17:00 Uhr am Rotter Ausee wieder zu kommen versprochen.

06.12.2012 08:17

Mercedes-Benz macht Deutschland sicherer.



Der Vito WORKER schon ab 17.990 Euro*.

► Mercedes-Benz lädt Sie ein zu mehr Fahrersicherheit können Sie mit einem kostenlosen Fahrersicherheitstraining auch gleich erhöhen. Am sichersten, Sie schauen gleich mal bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sicherheit. Mit besonders günstigen Preisen für den Vito wollen wir Sicherheitsinnovationen wie ABS, BAS, ESP*, EBV und ASR noch zahlreicher auf die Straße bringen. Mit dem Sondermodell Vito WORKER mit kompletter Arbeitsausstattung – oder dem Vito CHOICE für individuellere Ansprüche. Übrigens, die eigene



Mercedes-Benz

*Zzgl. Überführungskosten und der gesetzlichen MwSt. Abb. zeigt Vito CHOICE.



Mercedes-Benz München

Nutzfahrzeug Center Neuperlach, Otto-Hahn-Ring 20
Infoline 089/1206 3217, Fax 089/1206 3508
www.muenchen.mercedes-benz.de



FISKARS-Boote

Buster
QUICKSILVER

MERCURY
OUTBOARDS

merCruiser

Sport und Nautic
Josef Kadur

Am Söldnermoos 39
85399 Hallbergmoos, Telefon 0811/3322

Hochwasser 2007

Bezirk Ober- und Mittelfranken

Samstag, 21. Juli 2007, 17.00 Uhr, der Oberbürgermeister von Forchheim, Franz Stumpf, eröffnete das schönste Fest Frankens, und für einen Forchheimer das schönste Fest der Welt mit dem Fest-



bieranstich, das Annafest. Zehntausende Menschen tummeln sich bei bestem Festwetter auf dem Festgelände im Kellerwald, keiner rechnete zu diesem Zeitpunkt damit, dass dieser Abend für viele in einer Katastrophe enden würde. 20:25 Uhr, meine Tochter kam von einem Rundgang mit Ihrer Freundin zurück auf den Unterkeller und teilte mir

mit, dass es zu regnen angefangen hätte, ich winkte ab, denn unter dem dichten Blätterdach war zu diesem Zeitpunkt vom Regen noch nichts zu spüren. 20:30 Uhr die Bedienung brachte mir noch einen frischen Krug Bier, der Regen wurde stärker. Urplötzlich aber goss es wie aus Eimern, alle versuchten sich unter die Bedachungen zu retten, was leider nur den Wenigsten gelang, und so füllte sich mein Krug wie von selbst. 20:35 Uhr die Sirenen der Unwetteranlage begannen zu heulen, der Regen ließ wieder nach. Dann gegen 20:45 Uhr die Durchsage der Festleitung

„Unwetterwarnung für die Stadt und den Landkreis Forchheim“ mit der Aufforderung die Keller zu verlassen. Wir verließen völlig durchnässt das Festgelände und fuhren nach Hause. Noch in Forchheim setzte der Regen wieder ein, diesmal noch stärker, ich bat meine Tochter langsam zu fahren, denn nun stand das Wasser bereits Zentimeterhoch auf den Straßen. Gegen 22:00 Uhr trafen wir zu Hause ein. Ich schaffte es gerade noch trockene Kleidung anzuziehen, als auf meinem Handy eine SMS eintraf, ich dachte noch welcher I... schreibt jetzt noch. Es war 22:21:42 Uhr „RLST fordert alle SEG Einsatzkräfte auf, dringend die Unterkunft anzufahren“. Ich rief sofort meinen Technischen Leiter und EL WRD der KWW Forchheim Raimund Schulik an, um mich über die Ursache des Alarms zu informieren, seine Aussage Hochwasser in Teilen des Lkr. Forchheim, Schwerpunkt Langensendelbach, Poxdorf und Kersbach. Ich beauftragte ihn, sich vom BRK Forchheim aus über das SEG Handy zu melden, ich wäre für die Dauer des Einsatzes am Telefon, da ich nicht

mehr selbst fahren wollte. Um 6:00 Uhr morgens fuhr ich selbst zum Einsatzort, um mich vor Ort zu informieren.

Alarmierung erfolgte über FM, am 21.07.2007 um 22:20 Uhr durch die RLST Bamberg gleichzeitig wurde die Handy-Alarmierung für alle Einsatzkräfte ausgelöst.

Um 22:27 Uhr trafen die ersten Einsatzkräfte am Kreisverband ein und besetzten den ESW WW 91/1. Um 22:30 Uhr war auch der ESW WW 91/2 einsatzklar. Der ESW WW 91/3 aus Ebermannstadt traf um 22:45 Uhr am Kreisverband ein.

Stärkemeldung: 01/03/16/20,

Bereitschaft: 00/03/17/21

Fahrzeuge: 03 ESW, Schlauchboote 03

Gegen 22:45 Uhr informierte ich den TL des Bezirkes Robert Wondry vom Hochwasseralarm, Raimund Schulik übernahm im KV die Einsatzleitung WRD. Komponenten der DLRG Hirschau und Forchheim meldeten sich im Kreisverband.

23:00 Uhr der Lkr. Forchheim rief den K-Fall aus.

Gegen 23:30 Uhr wurde Robert Wondry vom EL-WR Raimund



Vom Fest in die Katastrophe – ein verhängnisvoller Abend

Alexander Rosenbach

Schulik über den K-Fall im Lkr. Forchheim, in Kenntnis gesetzt.

23:39 Uhr das Fahrzeug 91/3 wurde nach Kersbach beordert um eine Familie zu bergen, die vom Hochwasser eingeschlossen war. Wieder einsatzbereit um 00:13 Uhr.

23:44 Uhr Lageerkundung und Unterstützung in Baiersdorf-Sportplatz und Parkplatz E-Center. Aufnahme des Notarztes, umfunktionieren des 91/1 als KTW und Transport eines Verletzten ins Krankenhaus Forchheim.

00:35 Uhr Evakuierung von 96 unterkühlten und durchnässten Personen vom Bahnhof Forchheim, in den KV Forchheim, durch WaWa, Bereitschaften, Bergwacht und DLRG, da der Bahnverkehr eingestellt wurde.

01:20 Uhr Lageerkundung in Kersbach, Unterstützung der örtlichen Rettungskräfte in Langensendelbach. Unterstützung bei Taucheinsatz in Poxdorf (Bergung einer in der Kellerwohnung ertrunkenen Frau). Betreuung der Evakuierten im Sammelpunkt Langensendelbach. Zurück im KV um 05:20 Uhr.

Gegen 04:00 Uhr informierte mich der stv. Landesvorsitzende der WaWa Andreas Geuther über den bestehenden K-Fall im Lkr. Erlangen-Höchstadt.

Zwischen 05:00 Uhr und 06:30 Uhr wurden Vorbereitungen zur Evakuierung des Seniorenheimes Langensendelbach getroffen, die Lage aber entspannte sich und die Evakuierung wurde verworfen.

Am Sonntag, den 22.07.07 gegen 08:00 Uhr wurde der K-Alarm im Lkr. Forchheim wieder aufgehoben.

Die Einsatzkräfte der Wasserwacht blieben bis 09:30 Uhr in voller Alarmbereitschaft und um 10:00 Uhr wurden die Mannschaften aufgelöst, die Alarmbereitschaft jedoch bis 15:00 Uhr aufrecht erhalten.

Dieser Einsatz wurde unter schwierigsten Verhältnissen durchgeführt. Regen und Dunkelheit erschwerten in einem gespenstischen Szenario diesen Einsatz. Die Taucher mussten vor den Fahrzeugen als Lotsen marschieren um die Wassertiefe und Befahrbarkeit zu erkunden.

Der Leitende Notarzt lobte die Einsatzkräfte der Wasserwacht ausdrücklich für ihren hervorragenden Einsatz, sowie für die gezeigte Professionalität, Übersicht und Ruhe und die perfekte Zusammenarbeit.

Ein herzlicher Dank allen Einsatzkräften für diesen außergewöhnlichen Einsatz.





2. Donauwörther Jedermannschwimmen schlägt Rekorde vom Vorjahr

Stefan Reinelt

Einen reibungslosen und sehr interessanten Verlauf attestierten die Teilnehmer und Zuschauer der Wasserwacht Donauwörth am 24.06.2007 für das 2. Donauwörther Jedermannschwimmen. 30 Grad, wolkenloser Himmel und eine Wassertemperatur von angenehmen 25 Grad, die idealen Voraussetzungen für ein gelungenes

Event im Wasser. Mit insgesamt 154 Teilnehmern übertraf man sogar die Gesamtteilnehmerzahl des Vorjahres.

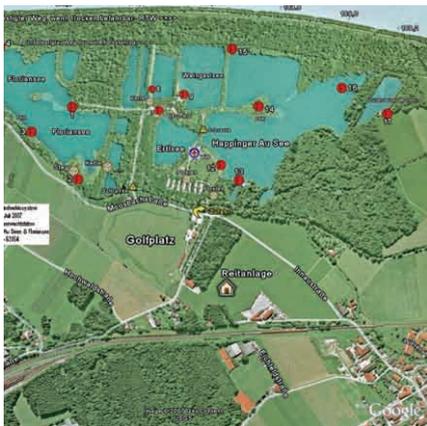
82 Hobby-Schwimmer bewältigten dabei ohne Zeitdruck entweder eine 200, 400 oder 700 Meter lange Schwimmstrecke um die Halbinsel des Riedlinger Baggersees. Die Jüngste Teilneh-

merin dabei war Meyka Finnja mit sechs Jahren und die älteste Teilnehmerin Trudl Klopfer mit fast 83 Jahren. Unter den wachen Augen von zahlreichen Rettungsschwimmern, musste sich niemand Sorgen machen, in einem Notfall hätte rasch eingegriffen werden können.

Wertvolle Zeit gewinnen

Rosenheim

Das Einsatzgebiet der Wasserwacht Rosenheim im Naherholungsgebiet Happinger-Au-Seen und Floriansee umfasst rund drei



Quadratkilometer. Erschwert wurde die Arbeit der ehrenamtlichen Retter dort bisher, weil die meisten Plätze nicht mit dem RTW erreichbar sind und Verletzte oftmals nicht angeben können, wo genau sie sich in dem riesigen Gebiet aufhalten. Mit zwei Neuerungen, beide einzigartig in Bayern, wollen die Einsatzkräfte jetzt Menschen in Not noch schneller zu Hilfe eilen. Ein durch Sponsoren finanziertes Quad und im gesamten Gebiet verteilte Positionstafeln, die in Kopie in allen RTW's – der Polizeieinsatzzentrale – Rettungsleitstelle – Feuerwehr – aufliegen,

sollen die Einsätze erleichtern. Die Fahrer des ATV mussten an speziellen Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen.

Das Einsatzgebiet der Wasserwachtstation erstreckt sich neben 14 Seen auch auf den nahe gelegenen Golfplatz und die Reitanlage. Ebenso muss der Inndamm auf etwa 2 Kilometer Länge in Notfällen schnell erreichbar sein. Es ist ein sehr großes und sehr unwegsames Gelände, dem wir unsere volle Aufmerksamkeit widmen müssen, so der Stützpunktleiter Eduard Lex. Mit dem neuen Einsatzfahrzeug können wir jetzt viel schneller Hilfe leisten und wenn erforderlich, Notarzt oder

Rettungsassistenten zum Verletzten/Erkrankten bringen.

Die Anschaffungskosten des ATV (All-Terrain Vehicle) betragen rund 7.000 €, die vollständig durch Spenden finanziert wurden. Für die Unterstützung bedanken wir uns bei:

- OVB Medienhausstiftung
- KfZ-Werkstatt Marczinek
- Stadt Rosenheim
- Förderverein der Notärzte
- Belegschaft von Auto Eder
- Roct – Rosenheimer Computer Team
- Frauenunion Rosenheim

Fahrzeugdaten:

Hubraum: 300 ccm
 Leistung: 14 PS
 Ausstattung:
 Blaulicht, Sirene,
 Seilwinde, speziell
 angefertigtes Kofersystem, Notarzttrucksack, Arbeitsscheinwerfer, Funkgeräte, Handy, 50m Seil, Flossen, Taucherbrille, Feuerlöscher.



55 Jahre Schwarzenfeld Einweihung des Erweiterungsbaus

Rudi Hirsch

Von der ersten Planung bis zur Vollendung vergingen sechs Jahre. Bei der Einweihungsfeier waren die zurückliegenden Probleme kein Thema mehr. Vorsitzender Christian Weiß warf den Blick nach vorne. Die Wasserwacht-Ortsgruppe mit seinen 430 Mitgliedern habe jetzt eigene Schulungs- und Aufenthaltsräume, denen die evangelische Pfarrerin Heidi Gentzwein und der katholische Geistliche Jakob Dötsch den kirchlichen Segen erteilten.

An der Einrichtung (Küche und Möbel) beteiligte sich die Ortsgruppe mit 5000 Euro.

Bürgermeister Manfred Rodde hob die hervorragenden Ergebnisse des Vereins bei zahlreichen Schwimmwettbewerben hervor und stellte fest: „Die Wasserwacht Schwarzenfeld hat keine Nachwuchsprobleme.“ Bezirksvorsitzender Siegfried Böhringer zählt Schwarzenfeld zu den aktivsten der 105 Ortsgruppen im Bezirk Niederbayern/ Oberpfalz. Nicht zuletzt deshalb, „weil sie über ein eigenes Hallenbad verfügen“.

Der Vorsitzende der Kreis-Wasserwacht, Reinhard Hösl, dankte der Ortsgruppe für die Aufsicht an drei Badestandorten und ehrte verdiente und langjährige Mitglieder.



Foto:
Gelungener Anbau am Hallenbad: Am Freitag wurden die neuen Räume der Wasserwacht-Ortsgruppe Schwarzenfeld eingeweiht. Bilder: rid (3)



Bürgermeister Manfred Rodde (rechts) überreichte symbolisch den Schlüssel an den Vorsitzenden der WW-Ortsgruppe, Christian Weiß (links).

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regen

Sozialpsychiatrischer Dienst
**Zuverdienst-
Arbeitsprojekt**

**TEXTIL
& PRINT**

www.textildruck-regen.de

Telefon (09921) 97 19 391
Telefax (09921) 97 19 392
email info@textildruck-regen.de

**Zweckmäßige Kleidung
für kalte Einsatz-tage**

Fragen Sie nach unseren Aktionen

Schwimmprüfung für die 3. Klassen Regensburg



Am Montag, den 16.07.2007 fand im Westbad Regensburg eine Schwimmprüfung für die 3. Klassen durch Dietmar und Hildegard Kainzbauer von der Wasserwacht Regenstauf statt. Folgende Abzeichen wurden abgenommen:

*Seepferdchen – 8 Kinder
*Deutsches Jugendschwimmabzeichen in Bronze – 14 Kinder
*Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Silber – 7 Kinder
*Deutsches Jugendschwimmabzeichen in Gold – 1 Kind
Zusätzlich wurden bei allen Kin-

dern noch Kenntnisse der Badesregeln abgefragt.

Vielen Dank an alle Mitwirkende und an den Bezirksvorsitzenden der Wasserwacht Niederbayern/Oberpfalz, Siegfried Böhringer.

Schulschwimmen Berchtesgadener Land

57 Klassen mit 1.287 Kindern und Jugendlichen aus dem Berchtesgadener Land nahmen im Schuljahr 2006/2007 am Schulschwimmwettbewerb der BRK-Wasserwacht teil, was einem knappen Drittel aller Teilnehmer auf Landesebene entspricht. Wie bereits die Jahre zuvor trug die Motivationskraft von Lehrern und Wasserwacht Früchte, da zu großen Teilen nur Klassen aus dem Landkreis die vorderen Plätze belegten.

Die Vorsitzende der Wasserwacht Bayern, Bundestagsabgeordnete Ilse Aigner, Kreis-Wasserwacht-Vorsitzender, Rudolf Schierghofer und die Jugendleiterin der Kreis-Wasserwacht, Tanja Hager zeichneten die Sieger aus. „Da es sich um einen Klassenwettbewerb handelt, fördert er vor allem auch die Gemeinschaft. Es geht nicht nur um schneller, weiter, höher; alle müssen zusammenhelfen, um die geforderten Schwimmabzeichen für einen Landessieg zu erkämpfen“, sagte Schierghofer. Ilse Aigner lobte Schierghofers Einsatz für das Schulschwimmen: „Seit 19 Jahren prägen das Berchtesgadener Land und seine Kreis-Wasserwacht mit den meisten Teilnehmerklassen den Wettbewerb maßgeblich mit.“

Bei der landkreisinternen Siegerehrung der ersten bis vierten Klassen, durfte die Klasse 3 d der Volksschule Freilassing den Wanderpokal mit nach Hause nehmen.



Landeswettbewerb Rettungsschwimmen Jugend

Dankeschön an den Kreisverband **Freising** und an alle Organisatoren und Helfer



Siegermannschaft Stufe I
Aschaffenburg



Siegermannschaft Stufe II
Aschaffenburg



Siegermannschaft Stufe III
Neuburg-Schrobenhausen

Stufe I

1. Aschaffenburg 10839 Pkt
2. Hof 10671 Pkt
3. Neumarkt 10646 Pkt
4. Rhön Grabfeld 10565 Pkt
5. Ansbach 10264 Pkt
6. Augsburg-Land 10234 Pkt
7. Dachau 10048 Pkt
8. Schwandorf 10035 Pkt
9. Günzburg 9670 Pkt
10. Altötting 9658 Pkt

Stufe II

1. Aschaffenburg 10907 Pkt
2. Rhön-Grabfeld 10601 Pkt
3. Rosenheim 10518 Pkt
4. Altötting 10516 Pkt
5. Amberg 10236 Pkt
6. Neumarkt 10170 Pkt
7. Dillingen 10132 Pkt
8. Hof 10012 Pkt
9. Unterallgäu 9751 Pkt
10. Ansbach 9359

Stufe III

1. Neuburg SOB 10703,5 Pkt
2. Altötting 10703,5 Pkt
3. Aschaffenburg 10588,5
4. Rhön-Grabfeld 10452 Pkt
5. Amberg 10339 Pkt
6. Coburg 10322,5 Pkt
7. Cham 10120,5 Pkt
8. Günzburg 9793 Pkt
9. Augsburg-Land 9263,5 Pkt
10. Ansbach 8707,5 Pkt

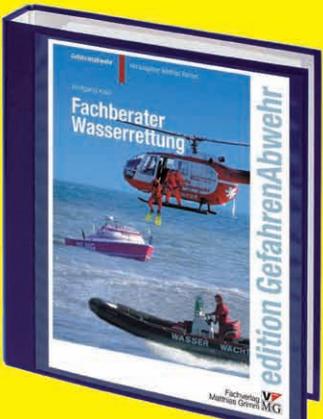


Wasserwacht Zwiesel aktiv in der Behindertenbetreuung

Der Behindertenclub des BRK unter der Leitung von Maria Andres veranstaltet in regelmäßigem Turnus Veranstaltungen für Behinderte und wird hierbei aktiv von der Wasserwacht Ortsgruppe Zwiesel unterstützt. Traditionell besuchte man auch heuer wieder gemeinsam das Grenzlandfest in

Zwiesel. Das bewährte Team der Wasserwacht Zwiesel, Gerlinde und Horst Hawlik, holten die Teilnehmer mit dem Mannschaftstransporter an ihrem jeweiligen Wohnort ab und fuhren sie zum Fest. Im Festzelt ließen sich die Teilnehmer eine deftige Brotzeit und eine kühle

Maß Bier schmecken und konnten einen vergnüglichen Nachmittag verbringen. Selbstverständlich brachten Horst und Gerlinde Hawlik alle wieder gesund und sicher zurück.



Das Handbuch aus der Edition Gefahrenabwehr vermittelt einen praxisnahen Zugang zum Thema Fachberater Wasserrettung. Angesprochen werden so unterschiedliche Dimensionen wie fachliche Qualifikation, Persönlichkeit, Ausbildung und Aufgaben, Arbeitsmittel, der Einsatz, die Einrichtung von Fachberatergruppen sowie Führungsorganisation, Führungsmittel, Wasserrettung und Hochwasser, Rechtsgrundlagen, Bedarfsnotwendigkeit für Vorhaltungen der Wasserrettung und deren Kosten.

Das Werk ist erschienen im Fachverlag Matthias Grimm in der Reihe edition Gefahrenabwehr
12555 Berlin – Freiheit 12 a/b
– Tel. 030/ 650 13 799 – Fax: 030/ 650 13 798
e-mail: verlag@gefahrenabwehr-online.de – www.edition-gefahrenabwehr.de

Die ersten 12 Einsatzleiter Wasserrettungsdienst in Ober- und Mittelfranken

Pilotlehrgang „Einsatzleiter Wasserrettungsdienst“ in Rehau

Markus Stegner

Am letzten Juli Wochenende wurde den angehenden Einsatzleitern durch die Ausbilder Roland Weich und Robert Wondry sowie die Hilfsausbilder Marcus Petermann und Alexander Rosenthal, die Inhalte des Lehrgangs auf kompetente und praxiserfahrene Weise vermittelt. Der Kurs beinhaltete die Themen einsatztaktisches Führen, Führungs- und Einsatzgrundsätze, Vorbereitung einer Großveranstaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit der ÖEL. Der Höhepunkt des Lehrgangs war die praktische Übungsaufgabe am Förmitzspeicher, bei dem die Teilnehmer verschiedene Führungsrollen übernehmen mussten und einen Einsatz durchspielten. Besonderer Dank gilt den Einsatzkräften der KWW Hof, ganz besonders der Ortsgruppe Schwarzenbach a.d. Saale, die

sich während der Übungsaufgaben führen ließen und dem JRK Kirchenlamitz die sich als Mimen bereitstellten.

Den Abschlusstest schlossen alle Teilnehmer des Lehrgangs mit Erfolg ab und somit sind Walter Eus-



kirchen, Stefan Kleinlein, Joachim Hartnagel, Raimund Schulik, Markus Stegner, Jörg Angermann, Karl-Heinz Dümmler, Jochen Hopperdietzel, Markus Muck, Günter Seiferth, Michael Weigold und Zapf Ulrich die ersten 12 Einsatzleiter Wasserrettungsdienst im Bezirksverband Ober- und Mittelfranken.

kirchen, Stefan Kleinlein, Joachim Hartnagel, Raimund Schulik, Markus Stegner, Jörg Angermann, Karl-Heinz Dümmler, Jochen Hopperdietzel, Markus Muck, Günter Seiferth, Michael Weigold und Zapf Ulrich die ersten 12 Einsatzleiter Wasserrettungsdienst im Bezirksverband Ober- und Mittelfranken.

18 Wasserretter in Straubing/Bogen

SEG's für Einsätze an Badeweihern und Donau gerüstet

Am 12./ 13. und 26. Mai fand in der Kreiswasserwacht Straubing – Bogen ein Ausbildungslehrgang für Wasserretter statt.

Auch bei der Wasserwacht ist ein neues Zeitalter angebrochen. Die Zeiten, bei denen die Ausbildung zum Rettungsschwimmer und ein Sanitätskurs reichte, um bei der schnellen Einsatzgruppe (SEG) zu sein, sind vorbei. Die gestiegenen Anforderungen des Rettungswesens wirken sich auch bei der Wasserwacht aus.

Neue Rettungsgeräte und zusätzliche Ausbildung im Sanitätswesen sind die neuen Herausforderungen.

Bei dem durchgeführten Lehrgang haben sich 18 aktive Rettungsschwimmer, Taucher und Bootsführer der Wasserwacht Ortsgruppen, Bogen, Parkstetten, Straubing, Schwarzach, Mitterfels und Waltendorf zum Wasserretter weitergebildet.

Mit verschiedenen Rettungsmitteln machten sich die Teilnehmer an die Rettung und Bergung von verunfallten Tauchern und deren Versorgung, Rettung von Schwimern im Fließgewässer, wie auch die Versorgung von Patienten mit Hitzschlag oder Unterkühlung, sowie Herzkreislaufkrankung von

Erwachsenen bis hin zu Säuglingen.

Funkausbildung und Einsatztaktik durften bei dieser Ausbildung auch nicht fehlen.

Am letzten Tag fand dann die Prüfung in Theorie und Praxis statt.

Alle Lehrgangsteilnehmer nahmen sichtlich erschöpft vom sehr anspruchsvollen Lehrgang, nahmen ihre Urkunden zur bestanden Prüfung, vom Lehrgangsleiter Stephan Heine (Wasserwacht Bezirk Niederbayern/Oberpfalz), entgegen.

Notfallübung am Rannasee

Zusammen mit der BRK-Bereitschaft Wildenranna und deren erfahrenen Rettungssanitätern führte die Wasserwacht Wildenranna eine Notfallübung am Rannasee durch. Mit zahlreichen Wasserwachtlern wurde das vorhandene Jonboot mit den nötigen Rettungs- und Einsatzmitteln bestückt und vorbereitet. In mehreren Fallbeispielen wurde das Versorgen und Bergen von Verletzten und Verunfallten geübt. Im Vordergrund dabei stand das Stabilisieren der Verletzten auf der Schaufeltrage, sowie das Überheben in das Boot. Desweiteren



wurde auch das direkte Retten eines Schwimmers oder Tauchers vom Wasser in das Boot geprobt. Nach Übergabe an die Rettungssanitäter der Bereitschaft am Wachgebäude wurden im nächsten Teil der Übung die verschiedenen Soforthilfemaßnahmen an Phantomen und Übungsgeräten

trainiert. Sowohl die Herz-Lungen-Wiederbelebung im Team als auch mit der Unterstützung eines Frühdefibrillators wurden intensiv geübt. Die Vorbereitung des Inkubationsbesteckes sowie die Unterweisung der verschiedenen Rettungsmittel im Rettungswagen bildeten den Abschluss der Übung. In der Schlussbesprechung wurde einstimmig festgestellt, dass mit solchen Übungen wertvolle Erfahrungen für den Einsatz gesammelt werden. Die gelungene Übung wurde mit einer kleinen Grillfeier abgeschlossen.

Nachruf

Die Wasserwacht-Bayern trauert um ihr langjähriges Mitglied

Herrn Manfred Kummerlöv

Landesausbilder Motorboot (1985 bis 1993)

Wir werden Ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Landesleitung
Wasserwacht-Bayern

Bezirksleitung
Ober- und Mittelfranken

Ausbildungswochenende in Peißenberg

Die Wasserwacht Weilheim absolvierte vom 25.-27.05.2007 ein



Ausbildungswochenende im Ammerhaus in Peißenberg. Insgesamt nahmen 16 Aktive an den Schulungen teil. Die Unterbringung erfolgte in einem Blockhaus mit Selbstversorgung.

Am Freitagabend wurde den Teilnehmern anhand einer Power-Point-Präsentation die Gefahren von Fließgewässern sowie die Grundsätze einer Fließgewäs-

serrettung erläutert um dann am Samstag in die Praxis starten zu können.

Am Samstagmorgen hatten wir bestes Wetter und so starten wir mit unseren Booten zum Einsetzen in die Ammer am Peitinger Wehr. Nach Einweisung durch die Bootsführer fuhren wir über mehrerer Stromschnellen hinweg bis zum Peißenberger Wehr, wo uns am Ammerhaus Michaela bereits mit dem Mittagessen erwartete. Am Nachmittag wurde eine Tyroline gebaut, um das Abfangen einer treibenden Person zu üben. Ebenso wurde die Rettung mit dem Wurfsack ausgiebig geübt, um hier eine gute Trefferquote zu erzielen. Ein weiterer Ausbildungspunkt war das aktive und passive Schwimmen im Fließgewässer.

Am Sonntagvormittag wurde

der Bau einer Fähre mit dem Schlauchboot geübt. Nach dem Aufbau war eine Person am gegenüberliegenden Ufer zu bergen und zu versorgen. Die verschiedenen Helfergruppen hatten verschiedene Lernerfolge und meisterten die gestellten Aufgaben mit Erfolg.

Nach dem Mittagessen wurde das Gepäck verpackt und es ging nach einem tollen und lehrreichen Wochenende mit den Schlauchbooten auf der Ammer entlang zurück nach Weilheim. Den Höhepunkt bildete dann kurz vor dem Ausstieg am Naturfreundhaus das Befahren der Bootsruksche am Wehr.

Den Abschluss bildete nach dem Aufräumen der Gerätschaften eine Besprechung bei Kaffee und Kuchen am Diethofer See.

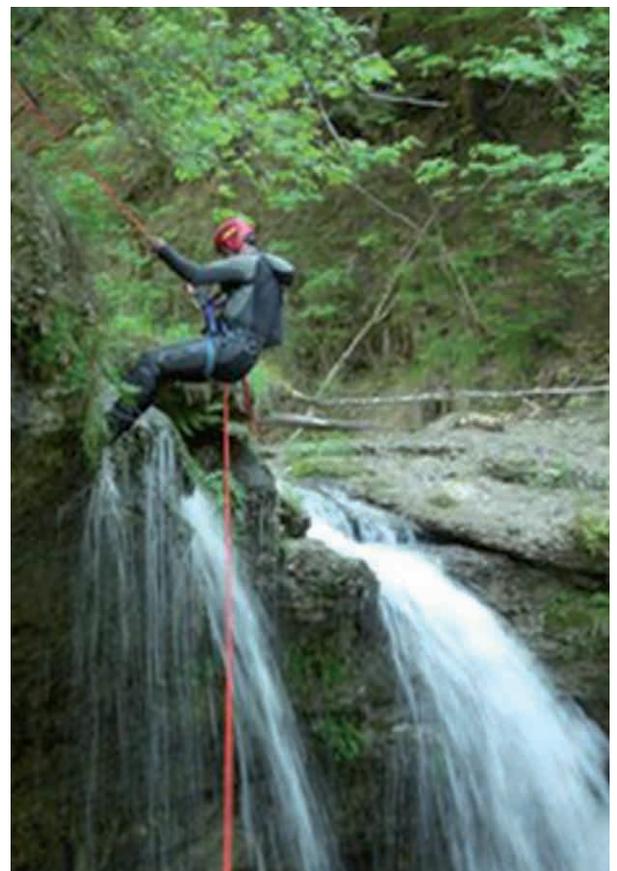
Simulierter Unfall an den Wasserfällen / Weiler

Wasserwacht und Bereitschaft Weiler mussten zu einer simulierten Notfallübung an den Scheidegger Wasserfällen ausrücken. Die Unterstützungsgruppe Sanitäts-Einsatzleitung (USG San-EL) aus Lindenberg fungierte als Rettungsleitstelle, über die der Funkverkehr lief.

Die Einsatzkräfte waren nicht vorgewarnt. Es erfolgte eine plötzliche Alarmierung über die Melder mit dem Auftrag eines Übungseinsatzes an den Scheidegger Wasserfällen, erklärte Dietmar Kaiser, der technische Leiter der Weilerer Wasserwacht. Die Ausgangslage stellte sich den Einsatzkräften folgendermaßen dar: Am ersten Wasserfall eingeklemmte Person mit Fußverletzung; am zweiten Wasserfall eine bewusstlose Person sowie eine Person mit Kopfverletzung.

Zufrieden zeigte sich Dietmar Kaiser nicht nur mit dem Ablauf, sondern auch mit den Einsatzzeiten: Knapp 40 Minuten nach der Alarmierung wurde die Erstversorgung am Unfallopfer durchgeführt. Das ist eine ausgezeichnete Zeit. Die Übung umfasste zuerst die Bergung, dann die Erstversorgung vor Ort und die anschließende Übergabe an den Rettungsdienst.

Zwischen fünf und zehn solcher Übungseinsätzen absolvieren die Weilerer Wasserwachtler pro Jahr.



Steckkreuz für Norbert Titze

Norbert Titze hat die Ehrung durch zahlreiche selbstlose Einsätze innerhalb des Bayerischen Roten Kreuzes erworben.

Er ist seit dem 01.08.1964 ehrenamtlich im BRK-Kreisverband Cham tätig. Nach seinem Eintritt in die Sanitätsbereitschaft Cham wechselte er im Jahr 1975 in die Wasserwacht,



nachdem er bereits einige Jahre am Aufbau der Wasserwachtortsgruppe mitgearbeitet hatte. 1981 wurde er zum Vorsitzenden der Kreis-Wasserwacht Cham gewählt. In den folgenden acht Jahren half Herr Titze die Ortsgruppen weiter auszubauen und somit die Zahl der Wasserwacht Mitglieder wesentlich zu steigern. Er begann auch die Einsatzbereitschaft der Schnelleinsatzgruppen herzustellen.

„Nebenbei entdeckte er seine Liebe“ Anfang der 80iger Jahre für Auslandseinsätze. 1983 war er bei einem mehrwöchigen Hilfeinsatz in Algerein und half dort bei Wiederaufbau nach der Erdbebenkatastrophe. Es folgten mehrere Einsätze in Rumänien, als nach der dortigen Regierungskrise den Ärmsten des Landes geholfen werden musste.

Er begleitete bis heute 10 Mal den Hilfskonvoi des BRK nach Tschernobyl in die Ukraine. „Sie sind damit zu einer Institution geworden. Sie sind das soziale Vorbild, der stets hilfsbereite Rotkreuzmann und der väterliche Freund vieler Rotkreuzler im Landkreis Cham“, so Regierungspräsident der Oberpfalz Dr. Wolfgang Kunert.

Im Beisein vom Vorsitzenden, Herrn Markus Sackmann MdL und Herrn Bezirksgeschäftsführer Gerold Neumaier des BRK-Bezirksverbandes Niederbayern/Oberpfalz, Kolleginnen und Kollegen nahm Herr Titze das Steckkreuz des Freistaates Bayern entgegen.

ODM-Service

Organisation - Dienstleistung - Marketing

- Einsatzbekleidung Rettungsdienst und Wasserwacht
- Bekleidung Feuerwehr und THW
 - Sicherheitsschuhe/-stiefel
 - Rettungsmittel
 - Fachliteratur



Einsatzbekleidung Wasserwacht

- Einsatzanorak
- Fleecejacken
- Overall, Hosen
- Rückenschilder, Shorts
- Badebekleidung, T-Shirt
- Sweat-Shirt, Kapuzen-Shirt, Hemden (wahlweise mit Rückenaufdruck der OG)
- Drillchanzug



Einsatzbekleidung Rettungsdienst

- Anorak
- Blouson, Westen
- Rückenschilder
- Hosen, Pflegerhemden
- Sicherheitsschuhe/-stiefel
- Kennzeichnungswesten



Fachliteratur

- S+K Verlag
- Hofmann-Verlag
- Fachverlag Matthias Grimm
- ecomed-SICHERHEIT
- Naseweis Verlag

Rettungsmittel

- bfa-Rettungswesten
- bfa-Eisretter ERS 1

Wir sind umgezogen!
Seit August 2007 finden Sie uns in neuen
Verkaufs- und Ausstellungsräumen:
Ziegeleistr. 20, 86399 Bobingen

Fordern Sie unseren Farbkatalog an!

ODM-Service

Ziegeleistr. 20, 86399 Bobingen
Telefon: 08234/99 83 718
Telefax: 08234/99 83 719
e-mail: info@odm-service.de
Internet: www.odm-service.de

**Die neuen
Rufnummern:**

Tag der offenen Tür des Bayerischen Innenministeriums

Großes Interesse am „Tag der offenen Tür“ des Innenministeriums: Mehr als 2.000 Besucher informierten sich über die verschiedenen Aufgaben und Zuständigkeiten

„Der erste „Tag der offenen Tür“ am 14. Juli, im Bayerischen Staatsministerium des Innern war mit deutlich über 2.000 Besuchern ein großer Erfolg“, bilanzierte Innenminister Dr. Günther Beckstein. Alle Altersgruppen kamen bei den zahlreichen Attraktionen und dem umfangreichen Programm auf

ihre Kosten: Hundestaffelvorführungen von Polizei und Rettungsdienst, Kinderwache, Verkehrsquiz, Informationen zur Kriminalprävention, zur Arbeit des Verfassungsschutzes und zum Kampfmittelbeseitigungsdienst, Fahrzeugausstellungen von Polizei, Feuerwehr, Wasserwacht und Bayerninfo-Verkehrsinformationen sowie die musikalische Umrahmung durch den Polizeichor Nürnberg und das Polizeikorps der Bayerischen Polizei



boten vielfältige Abwechslung. Vom neu überdachten Innenhof, der bei dieser Gelegenheit erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde, zeigten sich die Besucher beeindruckt

Vermuteter Ertrinkungstod löste Großeinsatz in Monheim aus

Helle Aufregung herrschte am 21. Juli in Monheim. Ein Passant fand am Monheimer Friedhofsweiher Ausweispapiere eines 27jährigen Itzingers samt seinen Schuhen und leere Bierflaschen, was einen Unglücksfall vermuten ließ. Er alarmierte daraufhin die Polizei, die einen Einsatz mit über 60 Helfern auslöste. Darunter waren 30 Freiwillige von der Monheimer Feuerwehr, 12 Mann



vom THW und 20 Einsatzkräfte von den Wasserwacht-Schnelleinsatzgruppen aus Wemding, Donauwörth und Nördlingen, sowie mehrere Bedienstete der Poli-

zei und des Roten Kreuzes. Mit 9 Tauchern durchkämmte man zweimal genauestens den Weiher, aber gefunden wurde zum Glück niemand. Es wäre sonst der zweite Badetote im Landkreis binnen einer Woche gewesen. Am nächsten Tag konnte der 27jährige dann von der Polizei bei einem Bekannten angetroffen werden.

Jugend-Zeltwochenende in Sattling - Plattling

Die Wasserwacht Ortsgruppe Plattling veranstaltete ein Jugend-Zeltwochenende bei ihren Wasserwachtsskollegen am „Sattlinger Weiher“. Über 20 Kinder, Jugendliche und Erwachsene nahmen an der gelungenen Ferienaktion teil, bei der vor allem Kameradschaft, Spiel und Spaß im Vordergrund standen. Doch auch ein Ausflug ins Ziegel- und Kalkmuseum in Flintsbach, sowie eine Einweisung und Übung mit dem Rettungsbrett bereicherte die Jugendveranstaltung.



Motorsägenlehrgang für Wasserrettungszug Ober- Mittelfranken

Michael Nickles (Foto: Roman Meyer)

Nachdem nur die wenigsten Helfer über Erfahrungen im korrekten und fachgerechten Einsatz mit der Motorsäge verfügen, entwarf die Wasserwacht OMF zusammen mit dem Forstlichen Bildungszentrum der Bayerischen Staatsforsten einen Lehrplan für den geplanten Pilotlehrgang.

Der Lehrgang umfasste 24 Unterrichtseinheiten, diese wurden auf zwei Samstage und zwei Freitagnachmittage aufgeteilt.

Am ersten Tag starteten die angehenden Motorsägenführer mit einer umfassenden Theorie, die Unfallverhütungsvorschriften, den Aufbau einer Motorsäge mit verschiedenen Sicherheitseinrichtungen, Wartung und Pflege der Geräte, grundlegende Verhaltensweisen und vieles standen auf dem Lehrplan.

An den weiteren Tagen lernten die Helfer verschiedene Schnitttechniken und das Handling einer Motorsäge in der praktischen Anwendung. Dabei wurden ebenfalls Gelände- und Baumbeurteilung,

sowie die Vorbereitung der Fällarbeiten mit besonderem Fokus behandelt.

Am zweiten Wochenende kam der Greifzugsatz des Zugtrupps zum Einsatz. Auf Grund des schlechten Wetters an jenem Freitag war es leider nicht möglich, wie geplant, erste Erfahrungen in der praktischen Anwendung der Säge zu sammeln, weshalb der Kurs auf den Greifzug auswich.

Am letzten Tag fuhren die Teilnehmer gemeinsam mit dem Kursleiter Thomas Herzog in den Nürnberger Reichswald. Im Wald angekommen wurde die „Arbeitsstelle“ gesichert. Nach einer kurzen Theorie brachte jeder der Helfer seinen ersten großen Baum zum Einsturz. Zitat: „Das vermittelt schon Respekt“.

Besonders die Auffrischung der

gelernten Technik und deren Nutzung in Gelände war von großem Wert. Neben der Ernte im mittelstarken Nadelholz sammelten



die Helfer und Erfahrungen beim Fällen von Schwachholz sowie bei der Aufarbeitung der gefällten Bäume.

Bedanken möchte sich der BV OMF für die gute Zusammenarbeit bei den Helfern des K-WRZ, den Bayerischen Staatsforsten Forstliches Bildungszentrum und dem Ausbilder FWM Thomas Herzog und Thomas Gute, BF-N.

Wasserwacht Eichenau zum Jugendtag Eichenau

Aus Sicht der Wasserwacht Eichenau war der Jugendtag der Gemeinde, der am vergangenen Sonntag am Eichenauer See stattfand, ein voller Erfolg. Bei strahlendem Wetter und hochsommerlichen Temperaturen wurde das vielfältige Angebot mit großer Freude wahrgenommen. Ob bei der Ersten Hilfe, beim Fischerstechen oder beim Schnuppertauchen, die Resonanz war riesengroß. So groß tatsächlich, dass einige Aktive kaum zum Durchatmen, geschweige denn zum Essen kamen. Alle mitwirkenden

Mitglieder sind sich jedoch einig, dass sich die Arbeit und der Aufwand für diesen Tag mehr als gelohnt hat.

Es kam in besonderem Maße zum Kontakt zwischen Besuchern und Wasserwacht, der im regulären Badebetrieb oft zu kurz kommt. Aus unserer Sicht ist dies sehr erfreulich und für die Zukunft wünschenswert. Die Wasserwacht Eichenau freut sich grundsätzlich immer über das Interesse der Bürger, die auch immer bei den wöchentlich am Eichenauer See statt findenden Trainings (diens-

tags 18:30- 19:30 Kinder, 19:30-20:30 Erwachsene) oder den Wachdiensten willkommen sind. Glücklicher Weise konnten sich alle Aktive auf das Rahmenprogramm konzentrieren, da trotz der großen Zahl an Besuchern und Badegästen bis auf kleinere Blessuren keine nennenswerten Zwischenfälle vorkamen. Auch von dieser Warte aus handelte es sich also um einen gelungenen Wachdienst.

